



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 16. Mai 2009, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie G-Dur

»Pièce d'Orgue« BWV 572 (entstanden 1705/06 in Arnstadt oder erst in Weimar)

Très vitement – Gravement – Lentement

Volker Bräutigam

(* 23.5.1939 in Frohnau)

Gott ist unsre Zuversicht

Motette für vier- bis sechsstimmigen Chor

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns betroffen haben.
Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer
stürzten. Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen
Wohnungen des Höchsten sind. Seid stille und erkennt, daß ich Gott bin. *Psalm 46:2-3, 5, 11*

Johann Sebastian Bach · Georg Philipp Telemann

Jauchzet dem Herrn, alle Welt

Motette BWV Anh. 160 für zwei vierstimmige Chöre und Continuo

I. [Bearbeitung der Motette TVWV 8:10 für zwei vierstimmige Chöre von **Georg Philipp Telemann** (* 14.3.1681, Magdeburg; † 25.6.1767, Hamburg) durch **Johann Sebastian Bach**]

Jauchzet dem Herrn, alle Welt, dienet dem Herrn mit Freuden!

Kommet vor sein Angesicht mit Frohlocken, Alleluja!

Psalm 100:1-2

II. [Bearbeitung BWV 231 für vierstimmigen Chor des 2. Satzes der Kantate BWV 28]

Sei Lob und Preis mit Ehren · Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist,
der woll in uns vermehren, · was er aus Gnaden uns verheißt,
daß wir ihm fest vertrauen, · gänzlich verlass'n auf ihn,
von Herzen auf ihn bauen, · daß uns'r Herz, Mut und Sinn
ihm tröstlich soll'n anhangen, · drauf singen wir zur Stund:
Amen, wir werdn's erlangen, · glaub'n wir aus Herzens Grund.

Johann Gramann, 1530, Zusatzstrophe 5: Königsberg 1548

III. [Bearbeitung für zwei vierstimmige Chöre eines Chorsatzes der Kantate

»Lobt Gott, ihr Christen allzugleich« TVWV 1:1066 von **Georg Philipp Telemann** durch
Gottlob Harrer (* 1703, Görlitz; † 9.7.1755, Karlsbad; Thomaskantor 1750–1755)]

Amen. Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke
sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Offenbarung 7:12

Lesung

Gemeindelied »Vater unser im Himmelreich« EG 344

Melodie: Tischsegen des Mönchs von Salzburg (vor 1396)

1. GEMEINDE

Va - ter un - ser im Himmelreich, der du uns al - le hei ßest gleich
Brü - der sein und dich ru - fen an und willst das Be - ten von uns han:
gib, daß nicht bet al -lein der Mund, hilf, daß es geh von Herzensgrund.

2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Geheiligt werd der Name dein, · dein Wort bei uns hilf halten rein,
das auch wir leben heiliglich, · nach deinem Namen würdiglich.
Behüt uns, Herr, vor falscher Lehr, · das arm verführt Volk bekehr.

4. GEMEINDE

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich · auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit, · gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steu'r allem Fleisch und Blut, · das wider deinen Willen tut.

6. CHOR

All unsre Schuld vergib uns, Herr, · daß sie uns nicht betrübe mehr,
wie wir auch unsren Schuldigern · ihr Schuld und Fehl vergeben gern.
Zu dienen mach uns all bereit · in rechter Lieb und Einigkeit.

9. GEMEINDE

Amen, das ist: es werde wahr. · Stärk unsren Glauben immerdar,
auf das wir ja nicht zweifeln dran, · was wir hiermit gebeten han
auf dein Wort, in dem Namen dein. · So sprechen wir das Amen fein.

Martin Luther, 1539; vgl. Matthäus 6:9-13

Ansprache

Pfarrer Dr. Peter Amberg

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser im Himmel,** geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Wer da gläubet und getauft wird

Kantate BWV 37 zu Christi Himmelfahrt (EA: 18.5.1724)

1. CHOR

Wer da gläubet und getauft wird, der wird selig werden.

2. ARIA (TENORE)

Der Glaube ist das Pfand der Liebe,
die Jesus für die Seinen hegt.

Drum hat er bloß aus Liebestriebe,
da er ins Lebensbuch mich schriebe,
mir dieses Kleinod beigelegt.

3. CHORALE (SOPRANO, ALTO)

Herr Gott Vater, mein starker Held!
Du hast mich ewig vor der Welt
in deinem Sohn geliebet.
Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut,
er ist mein Schatz, ich bin sein Braut,
sehr hoch in ihm erfreuet.
Eia! Eia! Himmlisch Leben
wird er geben · mir dort oben;
ewig soll mein Herz ihn loben.

4. REZITATIVO (BASSO)

Ihr Sterblichen, verlanget ihr, · mit mir
das Antlitz Gottes anzuschauen?

So dürft ihr nicht auf gute Werke bauen;
denn ob sich wohl ein Christ
muß in den guten Werken üben,
weil es der ernste Wille Gottes ist,
so macht der Glaube doch allein,
daß wir vor Gott gerecht und selig sein.

5. ARIA (BASSO)

Der Glaube schafft der Seele Flügel,
daß sie sich in den Himmel schwingt,
die Taufe ist das Gnadsiegel,
das uns den Segen Gottes bringt;
und daher heißt ein sel'ger Christ,
wer gläubet und getaufet ist.

6. CHORALE

Den Glauben mir verleihe
an dein' Sohn Jesum Christ,
mein Sünd mir auch verzeihe
allhier zu dieser Frist.
Du wirst mir nicht versagen,
was du verheißen hast,
daß er mein Sünd tu tragen
und lös mich von der Last.

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Die heutige Aufführung der Kantate »Wer da gläubet und getauft wird« von Johann Sebastian Bach wird für eine CD-Produktion aufgezeichnet. Wir bitten darum, Störungen zu vermeiden und alle technischen Geräte auszuschalten.

Der Text der Himmelfahrts-Kantate »Wer da gläubet und getauft wird« hält sich eng an das (verkürzte) Herrenwort aus Markus 16 und läßt den im Festtags-Evangelium gleichfalls enthaltenen Missionsbefehl »Gehet hin in alle Welt...« sowie den Bericht von Christi Himmelfahrt unerwähnt. Der unbekannte Textdichter preist den Glauben als Unterpfand der Liebe Jesu und als Vorbedingung für Gerechtigkeit und Seligkeit des Christen. Gebetscharakter haben die beiden Choralstrophen aus Philip Nicolais Morgensternlied (1599) bzw. Johann Kolroses »Ich danke dir, lieber Herre« (1535).

Bachs Komposition legt das Hauptgewicht auf den imitatorisch dicht gearbeiteten Eingangschor. Die eindringlichen Ton-Repetitionen des Hauptthemas zitieren den Beginn der Liedweise »Dies sind die heiligen zehn Gebote«, somit dürfte auch das Zusammenwirken von zehn (vier Vokal-, sechs Instrumental-) Stimmen kein Zufall sein. Die Tenor-Arie ist unvollständig überliefert; ihr verlorener Obligatpart, wohl eine Solovioline, läßt sich annähernd wiederherstellen, doch ist letzte Gewißheit nicht zu erlangen. Unbelastet von dergleichen Defiziten kann sich die beschwingte Baß-Arie entfalten. Die in der Werkmitte befindliche Lied-Strophe ist als konzertierendes Duett mit einem Basso quasi ostinato gesetzt.

(HJS)

<i>Ausführende:</i>	Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel	
	Thomaner Conrad Zuber – Sopran	
	Thomaner Martin Deckermann – Alt	Gewandhausorchester Leipzig
	Martin Petzold – Tenor	Conrad Suske – Konzertmeister
	Matthias Weichert – Bass	Veronika Wilhelm – Violoncello
	Thomanerchor Leipzig	Karsten Heins – Kontrabass
<i>Leitung:</i>	Thomaskantor Georg Christoph Biller	
<i>Vorschau:</i>	Sonntag Rogate, 17. Mai 2009, 9.30 Uhr	
	Kirchenmusik im Gottesdienst – Werke von Max Reger und Volker Bräutigam	
	Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor	
	<i>Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 21. Mai 2009, 9.30 Uhr</i>	
	Kirchenmusik im Festgottesdienst	
	Thomasorganist U. Böhme · Heike Richter (Sopran) · Hans-Dieter Karras (Orgelbegleitg.)	
	<i>Freitag, 22. Mai 2009, 18 Uhr</i>	
	Motette in der Thomaskirche	
	Almuth Reuther (Orgel) · Ensemble Concerto Sacro · Leitung: Gregor Meyer	
	Sonnabend, 23. Mai 2009, 15 Uhr	
	Motette in der Thomaskirche	
	Werke von G. Ph. Telemann, J. S. Bach, M. Reger und V. Bräutigam	
	Almuth Reuther (Orgel) · Solisten · Thomanerchor · Gewandhausorchester ·	
	Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller	

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Chorinformationen

Ramin-Legat

Am vergangenen Samstag erhielt **Friedrich Weißbach**, der erste Präfekt des Thomanerchores, während des Thomanerbund-Treffens das Ramin-Legat als Auszeichnung für besondere chorische Leistungen. Das Legat wurde von Dr. Dieter Ramin, dem Sohn des ehemaligen Thomaskantors, und weiteren ehemaligen Thomanern gestiftet und im Jahr 2005 erstmals vergeben.

Konzerte zum Jubiläum der Dresdner Kapellknaben

Anlässlich des Jubiläums der Dresdner Kapellknaben findet kommende Woche ein Knabenchor-Festival in Dresden statt, zu dem auch die Thomaner eingeladen sind. Sie ge-



stalten am Himmelfahrtstag 18 Uhr – zusammen mit dem Mainzer Domchor, dem Dresdner Kreuzchor, den Dresdner Kapellknaben und dem Jazzchor des St.-Bennogymnasiums – eine ökumenische Vesper in der Frauenkirche. Nach dem Gottesdienst treffen sich die Knabenchöre zum gegenseitigen Austausch.

Am Freitag, dem 22. Mai wird es einen gemeinsamen Ausflug nach Pillnitz geben und 19 Uhr ein Konzert in der Kreuzkirche. Die beteiligten Chöre singen u. a. Werke von Palestrina, Bach, Schütz, Mendelssohn, Brahms, Bruckner, Mauersberger und Bräutigam, der Jazzchor bietet Spirituals. Zum Abschluß sind alle Chöre mit einer Mendelssohn-Motette zu hören.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig